

schick

Das Wort „schick“ entstand im 19. Jahrhundert und belegt eine lebhaft wechelseitige Beeinflussung der deutschen und französischen Sprache:

Das Hauptwort und das Adjektiv sind entlehnt aus dem französischen „chic“, dieses stammt von „chiquer“ ab, das heißt „hinwerfen, spritziges Entwerfen einer Zeichnung“.

Das französische „chiquer“ ist vermutlich aus dem Deutschen entlehnt (von „geschickt“) und bedeutet „passen“, „schmücken“. Das deutsche Lehnwort „schicken“ stammt ursprünglich aus dem Niederdeutschen ab und bedeutet im 11. Jahrhundert etwa „bereiten“, „ordnen“. Das französische einsprachige Lexikon „Le Petit Robert“ gibt dazu noch an: „Schick“ ist eine Abkürzung von „schicken“, „Geschick“; wenn etwas Schick hat, hat es Eleganz, Mut, Kühnheit, Originalität. Es bedeutet auch Leichtigkeit, Einfachheit beim Malen eines Bildes aus der Vorstellung, ohne Modell. Das Wort kann auch als Beifallskundgebung verwendet werden.



Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002. S. 307

Nouvelle édition du Petit Robert 2008. S. 417 f.

Bildnachweis: <http://219.photobucket.com/albums/cc82/izitcom/chicthings/chic02.jpg> (9.11.2008)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Katrin Haidvogel (7B) mit Unterstützung von Mag. Johanna Prigl

Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.